

# DER Heilpraktiker

Fachzeitschrift für Natur- und Erfahrungsheilkunde



*Faszination Natur –  
Die „Kristallpunktur“  
der Esogetischen Medizin*

Offizielles Organ



Fachverband  
Deutscher Heilpraktiker e. V.





Faszination Natur –

## Die »Kristallpunktur« der Esogetischen Medizin

### Lebendige Schöpfung

Seit es Menschen gibt, ist die Faszination und das Wissen um die Heilkraft der Edelsteine und Kristalle existent. Farben, Formen und Strukturen ziehen uns in den Bann. Und natürlich fragen wir uns, welche Kraft bewirkt, dass wir uns mit all unseren Sinnen angesprochen fühlen. Was da genau in uns vorgeht, lässt sich rational kaum erklären. Und doch spüren wir eine Ahnung, dass alles, was lebt, beseelt ist von der schöpferischen Lebenskraft.

Edelsteine und Kristalle wachsen und entwickeln sich und haben durch das Zusammenwirken von organischen Gesetzmäßigkeiten und individuell aufgenommener Information (z.B. ihre Form mitprägende Umwelteinflüsse) eine unverwechselbare Struktur, eine Art »Persönlichkeit«.



Abb. 1: Bergkristall

### Vom »reinen« Kristall zum Therapiemedium

Heute sind künstliche kristalline Strukturen in den Mittelpunkt der wissenschaftlichen Entwicklung und technischen Revolution gerückt. Verfahren wurden entwickelt, künstliche Kristalle zu züchten, denen man »Bedeutung«, das heißt spezifische Informationen zukommen lässt. Durch dieses Begreifen und Nachahmen eröffnet sich eine neue, fantastische Welt.

Wir sind in der Lage, einem künstlichen amorphen, also struktur- und informationslosen Stoff (z.B. Kristallglas) gezielt Informationen aufzuprägen, ihm also einen spezifischen Inhalt zu geben, der jederzeit abgerufen werden kann. Die Umsetzung dieser Idee erforderte eine lange und äußerst aufwendige Arbeit, bei welcher die Firma Swarovski aus Wattens bei Innsbruck/Österreich unschätzbare Hilfe leistete. Dort wurden exakt nach den Vorgaben von Peter Mandel ein Kristall-Aktivator und ein Kristall-Regulator zunächst von Hand geschliffen.

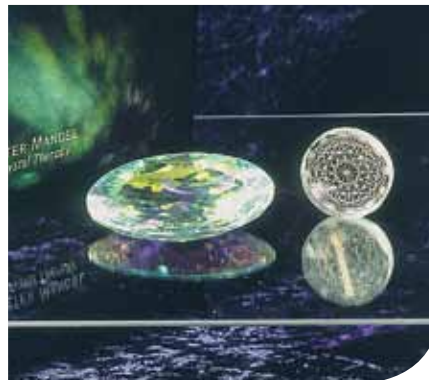


Abb. 2: Kristall

Der Gedanke, »leeres« künstliches Kristallglas mit spezifischen Informationen anzureichern, die über das Resonanzprinzip verschobene Harmoniemuster im Menschen regulieren können, ist zugegeben schon verwegen. Doch vor dem Hintergrund alten und neuen Wissens scheint er so abwegig gar nicht zu sein. Heute sind wir uns sicher, dass dieser Gedanke richtig war.

Ziel der Überlegungen war es, verschiedene geschliffene Kristalle zur Anregung der Selbstheilungskräfte über bestimmte Reflexbereiche des menschlichen Körpers zu nutzen. Natürliche Kristalle schienen aus ganz bestimmten Gründen dafür ungeeignet. Peter Mandel wollte künstliche, inhaltslose Kristalle gezielt mit bestimmten holografischen Mustern versehen.

Nun werden Sie vielleicht einwenden, dass es doch wohl ein natürlich gewachse-

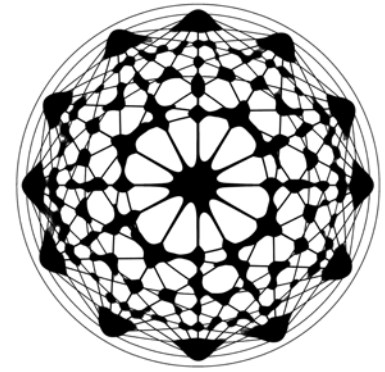


Abb. 3: Kristall-Schema

ner Bergkristall sein muss, da in der Natur gewachsene Materie weit über allem Künstlichen steht. Wir haben uns dagegen entschieden: Der Bergkristall hat in der Zeit seiner Entstehung unzählige Strukturveränderungen durchlaufen und entsprechend alle möglichen Informationen gesammelt und gespeichert. Die von uns gezielt eingravierten Informationsstrukturen wären hier quasi »das Zubrot«.

Im Gegensatz dazu sind die aus natürlichen Materialien wie Quarz und Pottasche in einem speziellen Verfahren hergestellten Therapiekristalle zunächst ohne jegliche Information, also rein. Diesen künstlichen, reinen Kristallen kann man eine Bedeutung und damit eine zielgerichtete Information geben. Dies wird durch ganz bestimmte Formen, Dimensionen, Schliffe, Gravuren und Farben erreicht.

Bei der Kristalltherapie handelt es sich um Kristalle zum Auflegen auf spezifische Hautzonen, die wir als Aktivator und Facetten-Kristalle bezeichnen. Eine weitere Möglichkeit ist: Der große Kristall-Aktivator mit dem eingeschliffenen Informationshologramm (Erdenhologramm) wird zum Beispiel auf den Stirnbereich (diese Zone entspricht in der Esogetischen Medizin der Schmerzuhr) aufgelegt, ohne dass wir vorher über die möglichen Reaktionen sprechen, die dadurch hervorgerufen werden können. Das Erdenhologramm entspricht dabei den in uns verankerten körperbezogenen Interferenzmustern.

Verschüttete, blockierte oder verdrängte Konflikte und jede Belastung unserer Individualität können durch die Aktivierung der Schmerzuhr in unser Bewusstsein zurückgebracht werden. Das »Innen-nach-außen-Kehren« ist Voraussetzung für das »Zurechtrücken« unserer verschobenen individuellen Muster – und ein ent-



scheidender Schritt für den erfolgreichen Verlauf jeder nachfolgenden Behandlung von Erkrankungen und Symptomen. Die Behandelten werden aufgefordert, jede spürbare Reaktion während der Dauer der Auflage zu äußern.

Die ersten Reaktionen am Beginn einer Behandlung beziehen sich in erster Linie auf vergangene und größtenteils vergessene Beschwerdebilder und Erkrankungen, die noch immer in der »Infothek« der holografischen Struktur unserer Zellen und Gewebeverbände gespeichert sind. Diese Reaktionen sind nicht unbedingt immer schön. Aber immer sind sie notwendig und tragen maßgeblich zum langfristigen Erfolg einer Therapie bei. Und letztendlich sind sie der Beweis dafür, dass – gleichgültig, welche Beschwerde-Szenarien wir in unserem Leben durchschritten haben – die informativen Hintergründe für solche Belastungen nach wie vor in unserem Inneren vorhanden sind.

Die Auflagedauer des Kristall-Aktivators beträgt zu Beginn einer Behandlungssequenz etwa zehn Minuten. Nach und nach kann die Auflagedauer bis zu einer Stunde gesteigert werden. Alle Reaktionen können binnen kürzester Zeit mit einem Kristall-Regulator (Goldkristall) ausgeglichen werden. Für dieses Ausgleichsverfahren wurde eine genaue Anleitung mit neun spezifischen Reaktionsarealen erarbeitet.

#### Hier einige Beispiele aus der Praxis:

Einer unserer Patienten litt in früheren Jahren unter massiven Gallenkoliken, die eine Entfernung der Galle notwendig machten. Als wir den Kristall-Aktivator auf die Stirn des Patienten legten, spürte er plötzlich ganz deutlich die – nicht mehr vorhandene – Galle!

Ein anderer Patient zog sich in der Jugend eine komplizierte Knöchelfraktur zu. Während der Behandlung traten genau an der Stelle Schmerzen auf, obwohl der Patient seit vielen Jahren diesbezüglich keinerlei Beschwerden mehr hatte.

Interessant dabei ist, dass immer, wenn sich »alte« Schmerzen melden, die Beschwerden, derentwegen die Patienten eigentlich zu uns kommen, in den Hintergrund treten.

Man könnte deshalb annehmen, dass alle Erkrankungspotenziale, die wir im Laufe unseres Lebens erfahren, aus ein

und demselben Konfliktgeschehen hervorgehen. Dieses Phänomen beobachten und erforschen wir seit Jahren. Und immer wieder stellen wir fest, dass sich neue Konflikte nur bis zum 25. Lebensjahr entwickeln und alle danach auftretenden Belastungen sogenannte Wiederholungskonflikte sind. Sie tragen nur die »Maske der Jetztzeit«!

Durch das Berühren und Ordnen der Konflikte spüren die Patienten meist anschließend eine tiefe Ruhe und Ausgeglichenheit.

## Die Kristallpunktur – Akupunktur ohne Nadel

Eine weitere Möglichkeit ist die Kristallpunktur: Sie bedient sich kleiner Kristalle, die auf genau definierte Hautpunkte aufgeklebt werden.

Die Umsetzung der Kristallpunktur wird durch eine spezifische Lasertechnik ermöglicht, die ein Informationshologramm (Erdenhologramm) in den Behandlungstattoos platziert. Dem Therapeuten erschließt sich dadurch eine neue Dimension der Wirksamkeit. Die positiven Reaktionen der Kristallpunktur beim Patienten sind länger anhaltend und oft auch schneller als die mit anderen Therapiemedien, zum Beispiel der Akupunktur.

Die guten Erfolge mit der Kristalltherapie und hier auch der Kristallpunktur lassen sich zweifelsfrei auf die Strukturen und die Linienführung des Erdenhologramms zurückführen.

## Die Wirkweise der Kristallpunktur

Der leider zu früh verstorbene, eremitierte Ordinarium für Medizin an der Universität Hannover, Prof. Dr. Rimpler überprüfte mit seinen Studenten die Wirksamkeit der Kristallpunktur. Nachfolgende Hypothese stellte er uns zur Verfügung:

»Die Fähigkeit zur fortlaufenden Regulation der am Organismus beteiligten und vielfältig vernetzten offenen Systeme ist Voraussetzung zum Erhalt der Homöostase als Grundlage der Gesundheit. Solange Vitalität gegeben ist, entstehen innerhalb der einzelnen Zellen biophysikalische Strukturen, die einerseits ausgesandt werden und andererseits der Feinabstimmung von Zellen untereinander zur Steuerung

des gesamten Metabolismus dienen.

Um die Lebensfunktionen aufrecht zu erhalten, ist insbesondere die andauernde Zufuhr von Energie zu gewährleisten, wobei die Beeinflussung durch elektromagnetische Strahlung für die Regulierung und Ausgestaltung der Lebensvorgänge noch eine Sonderstellung einnimmt. Da die Sensibilität lebender Systeme mit von ihrer Ordnungsgröße abhängt, reagiert der Mensch bereits auf kleine Reize, was zum Beispiel bei der Akupunktur oder Elektroakupunktur genutzt wird.

Bekannt ist weiterhin, dass Zellen, die durch ihre umgebende Matrix in gegenseitiger Wechselwirkung beeinflusst werden, ihr Verhalten ändern. Während im Fall einer belasteten Noxe zunächst nur die dafür vorgesehenen Ausscheidungsprozesse gesteigert werden, folgt anschließend eine Chronifizierung des Geschehens sowie letztendlich eine Degeneration und Dedifferenzierung. Solche tief greifenden Änderungen führen gleichzeitig dazu, dass die ausgesandte Strahlung ebenfalls eine charakteristische Änderung erfährt und sich klinisch für den Organismus eine Auszeichnung zu erkennen gibt. Daneben sprechen cutaneo-viszerale Reflexe aber auch dafür, dass die Haut in der Lage ist, elektromagnetische Strahlung aufzunehmen und in das Körperinnere zu übertragen, was bereits bei der Elektroakupunktur gezielt genutzt wird.

Ein pathologischer Zustand gibt sich deshalb auch durch einen geänderten Akupunkturwert zu erkennen, was auf die Änderung der Reaktionslage des zugehörigen Systems zurück zu führen ist. Wird eine pathologisch veränderte Abstrahlung durch Interferenz mittels einer entgegengesetzten Interferenz aufgehoben, wird dadurch wiederum Einfluss auf die zugehörige Reaktionslage genommen. Dergestalt sollte es möglich sein, in pathologische Prozesse einzugreifen und Änderungen herbei zu führen, die therapeutisch genutzt werden können.

Es ist insgesamt vorstellbar, dass reflektierende Oberflächen von Kristallen geeignet sind, die pathologische Abstrahlung einer zugehörigen Reaktionslage durch Interferenz zu löschen und dadurch einen Stimulus zu setzen, der die Chaperon-Synthese und Ausschüttung herbei führt, was zur Wiedergewinnung der Regulationsfähigkeit beiträgt. Darüber hinaus sollte es möglich sein, über die gleichen Hautpunkte

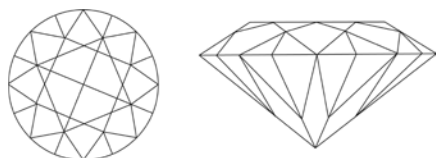


Abb. 4: Brillantschliff

zusätzlich bestimmte elektromagnetische Schwingung in den Organismus einzubringen. Man kann gespannt sein, wie eine solche Hypothese durch zukünftige klinische Beobachtungen eine Bestätigung erfährt.«

Die Hypothese von Prof. Rimpler bestätigt, dass die Wirkungsweise der Kristallpunktur durch »konstruktive Interferenzen« erfolgt. Nur so ist die sekunden-schnelle Wirksamkeit bei dieser Behandlung zu erklären. Wenn irgendwo im Körperlichen-Organischen eine Unregelmäßigkeit oder Krankheit entsteht, so sendet dieser Sektor Wellenpakete nach außen. Auf der gesamten Oberfläche werden diese Wellen empfangen und hinterlassen eine Veränderung des elektromagnetischen Potenzials. Der elektrische Widerstand verändert sich, und so kommt es zur dauernden Wechselwirkung von spezifisch zugeordneten Reflexzonen und -punkten durch ein geeignetes Therapie-Medium und vor allem am richtigen Ort. Wird nun eine Gegenwelle konstruiert, welche die negative Schwingung abdeckt oder besser mit ihr eine Interferenz bildet, wird durch diese Interferenz die pathologische Reaktionslage gelöscht. Dies in Sekundenschnelle. Die unterbrochene Dynamik wird wieder hergestellt.

### Beispiel Herd Kristall:

Hier kommt es entscheidend auf die zugeordnete Somatotopie an, welche eine Direktverbindung zum entsprechenden veränderten Potenzial hat. Im Lauf unserer Beobachtungen konnten wir sehen,

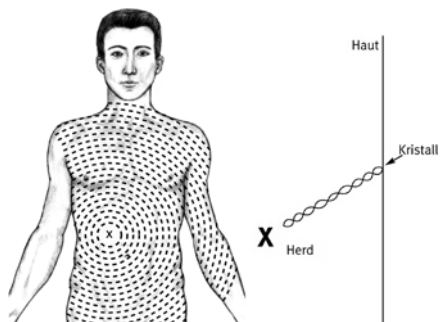


Abb. 5: Herd Kristall

dass die Somatotopien des Kopfes, des Ohres und genau definierter Hautstellen des Körpers eine Affinität zur Kristallpunktur haben (Abb. 5).

Viele dieser Anwendungssysteme sind neu bearbeitet, wie zum Beispiel die chinesischen Punkte um das Ohr. Andere, wie die Ophthalmotrope Genetische Therapie (OGT), haben in bestimmter Kombination Wirksamkeit.

## Die allgemeinen Punkte

Diese Überlegungen basieren auch darauf, den Skeptiker von der blitzartigen Reaktion der Kristallpunktur zu überzeugen.

Den Punkt des Limbischen Systems, welchen wir einen Querfinger oberhalb des Akupunkturpunktes Yin Trang finden, koppeln wir mit dem Punkt des achten Zahnes beziehungsweise des retromolaren Raumes in der vegetativen Rinne nach Günter Lange (Abb. 6).

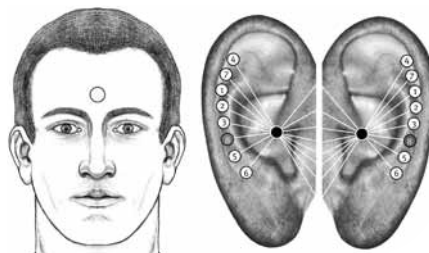


Abb. 6: Limbischer Punkt und Ohrpunkte

Die Zahlen 1-8 projizieren sich in der vegetativen Rinne nach Günter Lange. Diese stehen mit dem Odontonen 1-8 in Verbindung.

Alle diese Punkte können - je nach Indikation - mit dem Punkt des Limbischen Systems gekoppelt werden. Besondere Wirkungsweise jedoch hat der Punkt Nr. 8, welcher dem 8. Zahn und besonders dem Retromolaren und dem Abflussverhalten der Lymphe zugeordnet ist. Man kombiniert also den Punkt des Limbischen Systems mit dem Punkt Nr. 8.

Die Kristalle sollten circa 3-4 Tage an den Positionen verbleiben. Dies ist bezüglich des antiallergischen Klebers kein Problem. Auch haben fast alle Menschen keine Probleme, sich mit Kristallen auf der Stirn im Alltagsleben zu bewegen.

Nochmals: Alle acht Punkte rechts und links in der vegetativen Rinne nach Günter Lange können mit dem Limbischen Punkt der Stirn gekoppelt werden. Hierbei gelten die Gesetze der Funktionskreise nach Gleditsch.

### Beispiel:

Robin, 8 Jahre, ist ein aufgeweckter Junge, der sich vor allem für Fußball und weniger für die Schule interessiert. Robin fällt es schwer, sich zu konzentrieren und bei der Sache zu bleiben.

Hier behandeln wir mit den Lern- und Konzentrationspunkten der Farbpunktur und mit der pränatalen Therapie. (Information zur Farbpunktur nach Peter Mandel siehe »Der Heilpraktiker« Ausgabe 4/2015, Seite 15)

Um den therapeutischen Effekt zu stabilisieren, behandeln wir begleitend zur Farbpunktur mit den Kristall-Tattoos. Hier wird vor allem der Limbische Punkt mit einem Kristall-Tattoo behandelt. Die Lehrer bemerkten, dass nach einigen Behandlungen Robin viel aufmerksamer war und bessere Leistungen zeigte. Jedoch ist Fußball immer noch Nummer 1!

## Die chinesischen Punkte auf der Kopfhaut rund um das Ohr

Eine Domäne in der täglichen Schmerzpraxis stellen die chinesischen Punkte auf der Kopfhaut rund um das Ohr dar. Wer erlebt hat, dass ohne Zeitverlust durch das Aufkleben der Kristall-Tattoos Schmerzen verschwinden (auch chronische), der wird diese für den Schmerzpatienten segensreiche Therapie nicht mehr missen wollen.

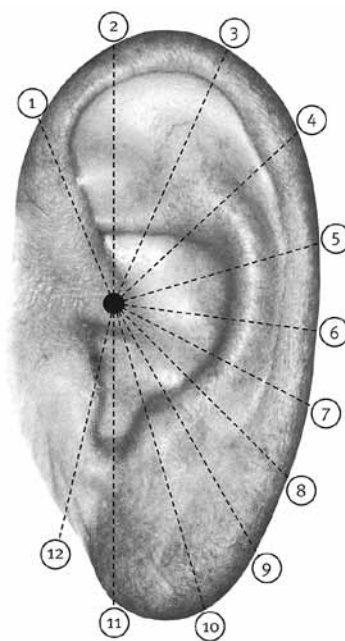


Abb. 7: Chinesische Punkte





Die zwölf Punkte haben alle eine feststehende Indikation. Nachstehend die Darstellung dieser Punkte (Abb. 7):

- Punkt 1 ⇒ Nase - Mund - Kiefer
- Punkt 2 ⇒ Kopf - Gehirn
- Punkt 3 ⇒ Neuralgie
- Punkt 4 ⇒ Neuralgie Nacken/Schulter
- Punkte 5 und 6 ⇒ BWS/LWS
- Punkte 7 bis 9 ⇒ Bein und Fußgelenke
- Punkte 10
- und 11 ⇒ Psychologische Punkte
- Punkt 12 ⇒ Esogetischer Zentralpunkt

Alle Punkte liegen auf dem Schädel. Der Rand des Ohres stellt die Begrenzung dar. Viele Therapiepunkte der Akupunktur oder der Ohrakupunktur reagieren sehr positiv auf die Kristallpunktur.

Wenn Sie als Therapeut nach ihren diagnostischen Regeln Punkte bei einem Patienten für ein Syndrom zusammengestellt haben, testen Sie einmal die Kristallpunktur und benutzen Sie statt der Nadel die kleinen Tattoos. Die überragende Wirksamkeit - besonders bei Kindern - wird Sie überzeugen.

Die Kristallpunktur und Kristalltherapie kann als Einstiegstherapie zu allen naturheilkundlichen Verfahren angewendet werden. Die holografischen Muster der Kristalle sind in der Lage, Blockaden im körperlichen und psychischen Bereich zu lösen. Damit können alle weiteren angewendeten Therapien eine deutlich bessere Wirkung entfalten.

Bilder: © esogetics GmbH  
Weitere Literatur und Anfragen über die Korrespondenzadresse.

## Verfasser

Peter Mandel, Hp  
Markus Wunderlich, Hp  
Internationales Mandel  
Institut  
Hildastr. 8  
76646 Bruchsal  
Tel.: (07251) 8001-0



E-Mail: [markus.wunderlich@mandel-institut.com](mailto:markus.wunderlich@mandel-institut.com)  
[www.mandel-institut.com](http://www.mandel-institut.com)